Zentrum für Vergleichende Europäische Studien **ZEUS**
an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln **http://www.zeus.phil-fak.uni-koeln.de/**

Aufgeladen:
Europäischer Kolonialismus und materielle Kultur, 18.–20 Jh.

Freitag, 8. Juli 2011, 14.00–19.00
Seminargebäude, Raum S 16

1515 ging in Portugal ein Nashorn aus dem indischen Gujarat an Land, 1592 erreichten zwei Paradiesvögel von den Molukken Nordholland. In Louis Couperus' Roman *De stille kracht* von 1900 steht ein Klavier für die europäische Kultur in der javanischen Kolonialgesellschaft. Zwischen den spektakulären Tieren und den großen Symbolen: Zimt und Zucker, Tabak und Kaffee, ein Mahjong-Spiel, die *rijsttafel*. Kolonialprodukte und koloniale Dinge prägten den Alltag und führten ein Eigenleben, auch in den europäischen Ländern, deren Kolonialismus im Kontext der Empire-Forschung als peripher eingeordnet wird.

Dabei lassen sich die kultur- und wirtschaftshistorischen Fragen, die in den letzten Jahren vor allem die Analyse des britischen Kolonialismus geprägt haben, gewinnbringend auf verschiedene europäische Länder übertragen. In einem programmatischen Aufsatz hat Erica Rappaport 2008 den stetigen Fluss kolonialer Gegenstände ins europäische Zentrum untersucht und damit die Bedeutung von Nachfrage, Produktion und Konsum für die koloniale Erfahrung.

Der Workshop befasst sich mit europäischem Alltag und kolonialem Konsum, mit der Anwendung und Anverwandlung kolonialer Gegenstände in privaten und öffentlichen Räumen sowie deren Repräsentation in Literatur und bildender Kunst. Weiterhin geht er der Frage nach, ob und wie koloniale Dinge bis in die Gegenwart als Wissensspeicher dienen: „Objekte zerfallen nicht unausweichlich von innen her wie der menschliche Körper. Die Geschichte der Dinge nimmt einen anderen Verlauf, in dem Metamorphose und Anpassung eine größere Rolle spielen als in der Abfolge menschlicher Generationen." (Sennett 2010)

Vorträge und Diskussion

- Marília dos Santos Lopes (UCP, Lissabon) – *Nicht nur eine Frage des Geschmacks. Zur Kulturgeschichte des Zimt*
- Esther Helena Arens (Köln) – *Schall und Rauch? Die Verlagerung des indonesischen Tabakmarkts von Amsterdam nach Bremen 1959*

Texte und Diskussion

- Einführung aus Arjun Appadurai, *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective* (1986)
- Erika Rappaport, *Imperial Possessions, Cultural Histories, and the Material Turn. A Response* (2008)
- Pat Morton, *Madagascar and Morocco at the 1931 Colonial Exposition* (1998)
- Kaori O'Connor, *The King's Chrismas Pudding. Globalization, Recipes, and the Commodities of Empire* (2009)

Organisation und Kontakt: Esther Helena Arens, esther.arens(a)uni-koeln.de